

Bürgerinitiative

Gegenwind Groß Ellershausen/Hetjershausen e.V.

Bürgerinitiative Gegenwind Groß Ellershausen/Hetjershausen
c/o Dr. Anita Schmidt-Jochheim · Zum Loh 21 · 37079 Göttingen

Verkehrsplanung Stadt Göttingen

Dezernat D Herrn Stadtbaurat Look

ZVSN

Plan-mobil

Vereinsregister Göttingen Nr. 200710
Gemeinnützigkeit zuerkannt vom
Finanzamt Göttingen Nr. 20/206/26653
Umweltvereinigung nach § 3 Umwelt-Rechts-
behelfsgesetz (UmwRG)

Bankverbindung: Sparkasse Göttingen
IBAN DE94 2605 0001 0056 0316 02
BIC NOLADE21GOE

info@bi-gegenwind.de
www.bi-gegenwind.de
www.facebook.de/bi.gegenwind

26.08.2025

Anhörungsverfahren zum Nahverkehrsplan des ZVSN und der Stadt Göttingen

Stellungnahme

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Bürgerinitiative und anerkannte Umweltvereinigung nach §3 Umwelt-Rechtsbehelfsgesetz verfolgen wir laut Satzung den Zweck, Natur-, Umwelt-, Klima- und Landschaftsschutz in unseren Ortsteilen der Stadt Göttingen zu fördern.

Gerade im Hinblick auf den Klimaschutz ist ein funktionierender Nahverkehr ein wichtiges Anliegen unserer Bürgerinitiative. Ohne einen funktionierenden ÖPNV sind die Ziele der Energiewende und des Klima- und Umweltschutzes nicht zu erreichen.

Wenn Bürgerinnen und Bürger gezwungen sind, wieder mehr auf die Autonutzung auszuweichen, wird hierdurch nicht nur mehr CO₂ produziert, es steht auch im Widerspruch zu allen Klimazielen und nachhaltiger Mobilität.

Wir nehmen daher wie folgt fristgerecht Stellung im Anhörungsverfahren zum Nahverkehrsplan des ZVSN und der Stadt Göttingen.

Durch die Benachrichtigung unseres Ortsbürgermeisters Herrn Alrutz wurden wir vom seit 18.7.2025 laufenden Anhörungsverfahren zum Nahverkehrsplan am 22.7.2025 in Kenntnis gesetzt. Nach Studium der Unterlagen haben wir festgestellt, dass die Stadt Göttingen die Beförderung von Fahrgästen aus unseren Ortsteilen Groß Ellershausen, Hetjershausen und Knutbühren auf die ZVSN verlagern möchte. Alle drei Ortschaften sind Ortsteile der Stadt Göttingen seit dem 1.1.1973.

Konkret bedeuten die jetzigen Pläne für die insgesamt 2808 Anwohnerinnen und Anwohner eine weitere Verschlechterung des ÖPNVs.

Vorsitzende:
Dr. Anita Schmidt-Jochheim
schmidt-jochheim@bi-gegenwind.de

Stellv. Vorsitzende:
Susanne Gevert-Seidemann
gevert-seidemann@bi-gegenwind.de

Stellv. Vorsitzende:
Katharina Schüle-Rennschuh
schuele-rennschuh@bi-gegenwind.de

Während Groß Ellershausen bisher eine Anbindung an die Stadt im 30 Minuten Rhythmus hat durch die Linien 61, 62 und 120, werden Hetjershausen und Knutbühren im Stundentakt durch die Linie 61 angefahren. Die Anbindung durch den Flowbus bringt eine zusätzliche Möglichkeit der Beförderung, wird aber durch die Vorgaben der GÖVB zur Beförderung und Belegung und für Ältere oft schwierige digitale Bedienung vorwiegend von Jugendlichen und jüngeren Erwachsenen genutzt.

Warum ist die zuverlässige und möglichst 30minütige Taktung durch Stadtbusse, die auch **durch unsere Ortschaften fahren, gerade für unsere Ortsteile wichtig?**

Im Laufe der letzten Jahrzehnte kam es zu einer zunehmenden Unterversorgung für alle unsere Ortsteile, besonders aber Hetjershausen und Knutbühren in den Bereichen Mobilität, Nahversorgung, ärztliche Betreuung, Bankdienstleistungen, soziale Treffpunkte sowie digitale Bildung.

Insbesondere für SeniorInnen, aber auch für alle BewohnerInnen mit Beeinträchtigungen, für Schulkinder, die weiterführende Schulen in der Innenstadt besuchen, für Jugendliche ohne Führerschein sind diese Defizite gravierend und führen zu sozialer Isolation, eingeschränkter Selbständigkeit und einer erhöhten Abhängigkeit von Dritten.

Zur Begründung möchten wir die einzelnen Problembereiche näher ausführen:

- **Unzureichende ÖPNV- Anbindung**
Die geringe Taktung und unzureichende Abdeckung des öffentlichen Nahverkehrs erschwert den Zugang zu Gesundheitsversorgung, Einkaufsmöglichkeiten und sozialen Angeboten. Besonders für ältere MitbürgerInnen ohne eigenes Fahrzeug bedeutet dies eine massive Einschränkung ihrer Mobilität, vor allem am Abend und am Wochenende. Alle, die zwar ein Auto besitzen, aber durchaus gerne den Bus nutzen möchten, verzichten meist auf den ÖPNV wegen der geringen Taktung und fehlender Verfügbarkeit am Abend und am Wochenende.
- **Fehlende Nahversorgung**
In den Ortsteilen gibt es keine Lebensmittelgeschäfte und keinen rollenden Supermarkt mehr. Die nächsten Einkaufsmöglichkeiten befinden sich im Kaufpark, deshalb ist die Haltestelle im Kaufpark gerade für die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger wichtig. Wir fordern daher wieder die Versorgung mit der Haltestelle im Kaufpark, wie sie bis Dezember 2024 bestanden hat,
- **Keine Bank- und Postdienstleistungen vor Ort**
Es existieren weder Bankfiliale noch Geldautomat und auch keine Postdienststellen mehr, sodass insbesondere ältere Menschen ohne Online-Banking Schwierigkeiten haben, alltägliche Bankgeschäfte zu erledigen. Der nächste Bankautomat und die nächste Postdienststelle befinden sich im Kaufpark, die nächste Bankfiliale in Grone.

- **Mangel an sozialen Treffpunkten**

Es gibt auch keine Gaststätten mehr oder andere frei zugängliche Versammlungsorte für alle BewohnerInnen unserer Ortsteile, egal ob jung oder alt. Dadurch entfällt die Möglichkeit, sich in der eigenen Nachbarschaft zu treffen und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

- **Ärztliche Versorgung und Apotheke**

Es gibt nur in Groß Ellershausen eine hausärztliche Praxis, aber in allen unseren Ortsteilen keine Apotheke, auch im Kaufpark existiert leider keine Apotheke mehr. Die nächstgelegene Apotheke befindet sich in Elliehausen.

Zusammenfassend lässt sich feststellen:

Die geplanten Änderungen der Busverbindungen 61 und 62, wie sie auf der Seite 180 des Gemeinsamen Nahverkehrsplan des ZSVN und der Stadt Göttingen dargestellt werden unter Punkt 9.2.10, bedeuten für unsere Ortsteile gravierende Einschnitte und Verschlechterungen in unserem Alltag.

Als Bürgerinitiative und anerkannte Umweltvereinigung fordern wir:

- Keine Schlechterstellung gegenüber anderen Ortsteilen
- 30 Minutentakt der Busanbindung von Montag bis Freitag, auch am Wochenende und abends
- Barrierefreie Busse und barrierefreie Zuwegung zu den Haltestellen
- Anbindung an den Kaufpark als Nahversorgungszentrum mit seinen vielfältigen Umsteigemöglichkeiten
- Sicherer, zuverlässiger und barrierefreier Transport von Kindergarten- und Schulkindern aller Ortsteile, besonders von Knutbühren, auch unter Berücksichtigung der Rückfahrzeiten nachmittags und abends
- Beibehaltung und Optimierung des Flowbusangebotes

Gerne sind wir bereit zum Dialog und zur Erarbeitung von Alternativen und Optimierungen der Busverbindungen durch unsere langjährigen Erfahrungen und Beobachtungen.

mit freundlichen Grüßen

Dr. Anita Schmidt-Jochheim

Vorsitzende